Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **2 (1855)**

Heft 50

PDF erstellt am: **29.04.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

**Abonnem.-Preis:**
Halbjährl. Fr. 2. 20.
Vierteljährl. „ 1. 20.
Franko d. d. Schweiz.

**Nr. 50.**

**Einrük.-Gebühr:**
Die Zeile 10 Rpp.
Wiederhol. 5 „
Sendungen franko!

# Bernisches Volksschulblatt.

**14. Dezember. Zweiter Jahrgang. 1855.**

Bei der Redakzion kann jederzeit auf das Volksschulblatt abonnirt werden. — Die Jahrgänge 1854 und 1855 werden zusammen um Fr. 4 erlassen.

☞ Das **„Bernische Volksschulblatt“** fährt auch im kommenden Jahre 1856 fort zu erscheinen. Tendenz und Inhalt sowol, als Umfang, Format und Preis bleiben wie bisher.

Das Schulblatt hat seine Probezeit bestanden und ist — die vielfachsten Urtheile bezeugen es — Lehrern und Schulfreunden überall willkommen; als Beweis dafür mag auch gelten, daß es bereits in den weitaus meisten Kantonen der Schweiz seine zahlreichen und fleißigen Leser hat.

Die Redakzion wird unentwegt die Interessen der Schule und des Lehrerstandes vertreten und fördern; sie wird frei und offen dem entschiedenen Fortschritt im Schul- und Bildungswesen das Wort reden, ernst und kräftig vorhandene Mängel bekämpfen und namentlich auch einstehen für ökonomische Besserstellung der Lehrer — ohne welche die gründliche Hebung der Schule ein Unding ist.

Der Preis des Schulblattes wird in der Rege vierteljährlich mit Fr. 1 per Postnachnahme erhoben[1]). Wer jedoch bis Mitte Jänner 1856 das Abonnement für den ganzen „dritten Jahrgang“ mit Fr. 4 der Redakzion portofrei einschikt, der erspart sich mehrfache Postspesen und ☞ erhält als **Prämie**: ein Exemplar „Gedanken und Ansichten über das bernische Schulwesen.“ (Von J. J. Vogt.) sofort zugesendet.

Die Jahrgänge 1854 und 1855 des Schulblattes werden von nun an, so weit der Vorrath reicht, zusammen um Fr. 4 erlassen.

[1]) Da der Grund zu der in Nr. 14 d. Jg. proponirten Aenderung weggefallen ist, so gehen wir gerne zum frühern Bezahlungsmodus zurük.